



Betriebliches Gesundheitsmanagement in vier Justizvollzugsanstalten des Landes Schleswig-Holstein

Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
zu ihrer Arbeitssituation 2014-15



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

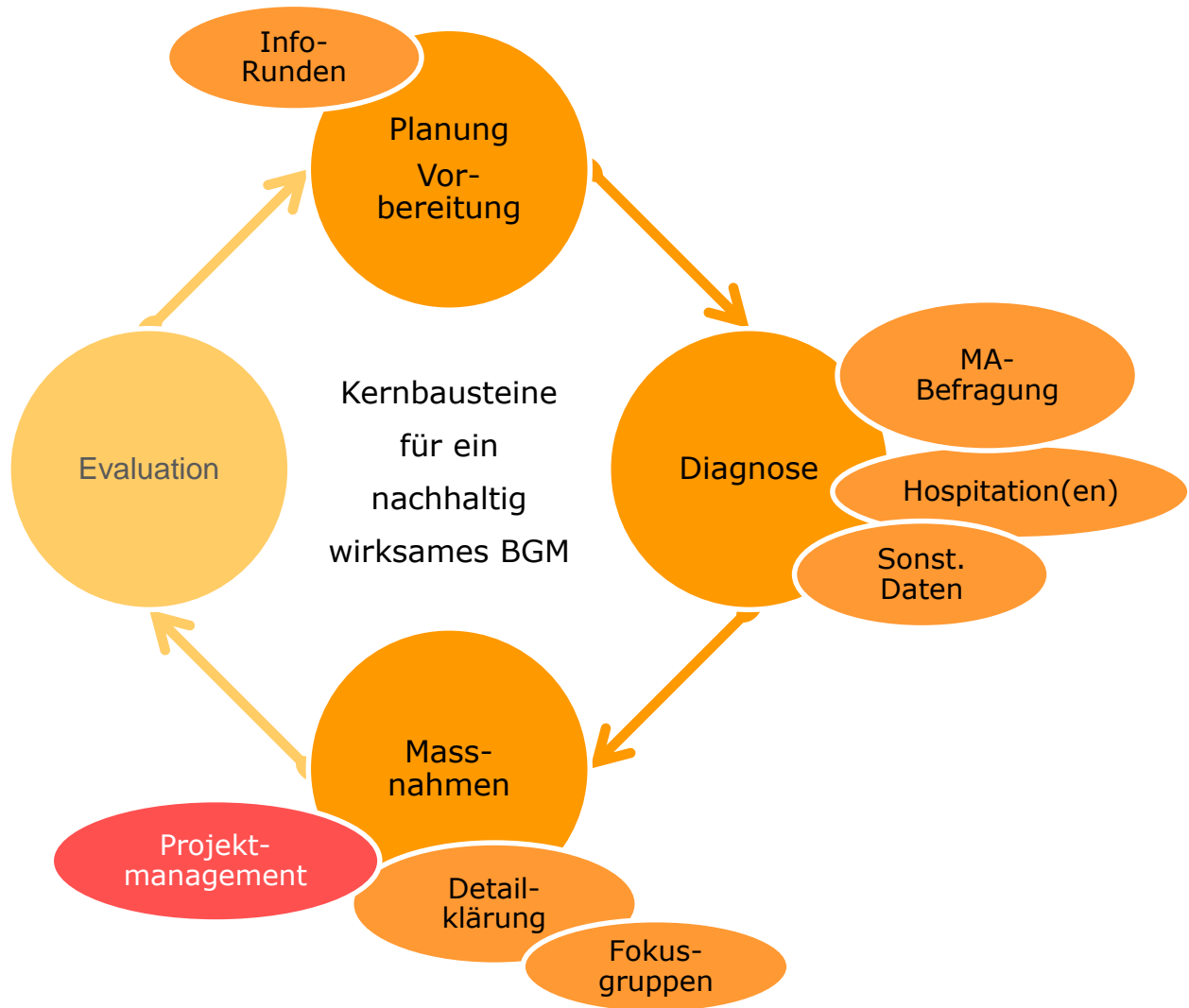
Institut für Sozialwissenschaften
Bereich Soziologie

Dr. Gerhard Berger

Forschungsgruppe Gesundheit und Organisation

Institut für Sozialwissenschaften

eMail: gberger@soziologie.uni-kiel.de



Zielpersonen max.	Rücklauf			Ausschöpfung (%)
	Papier	Online	Insgesamt	

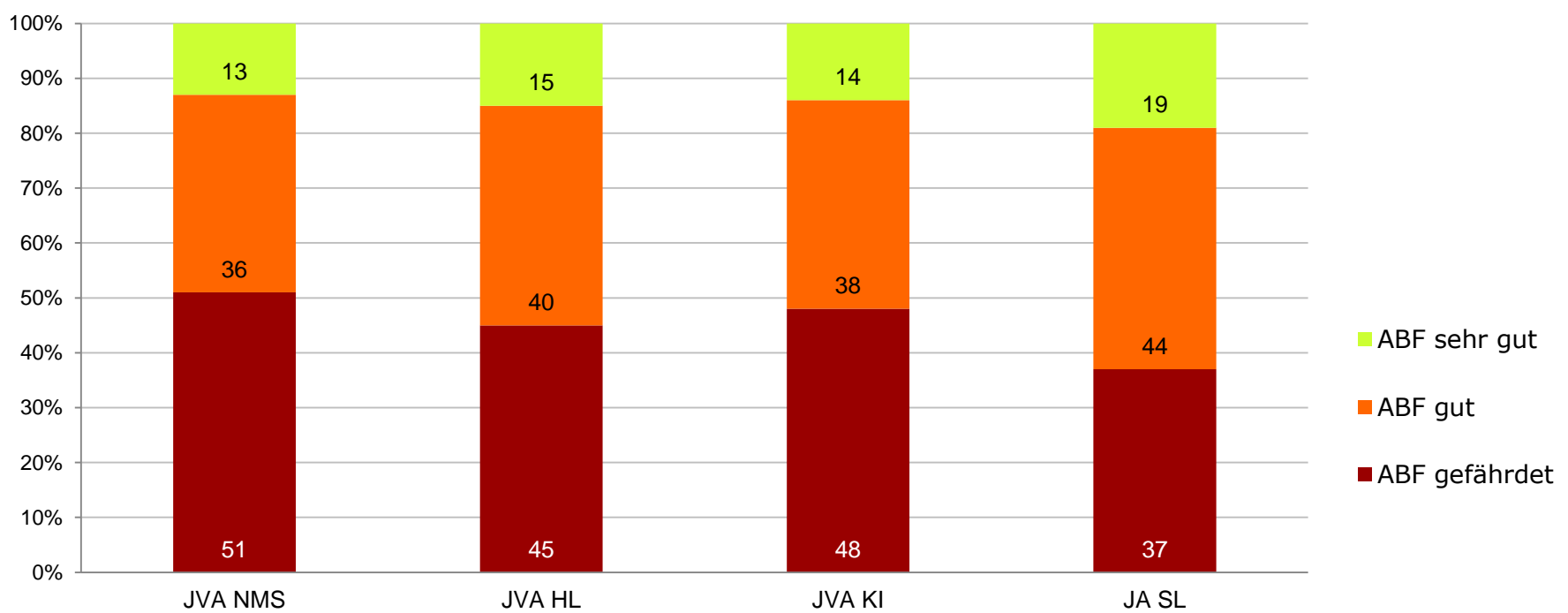
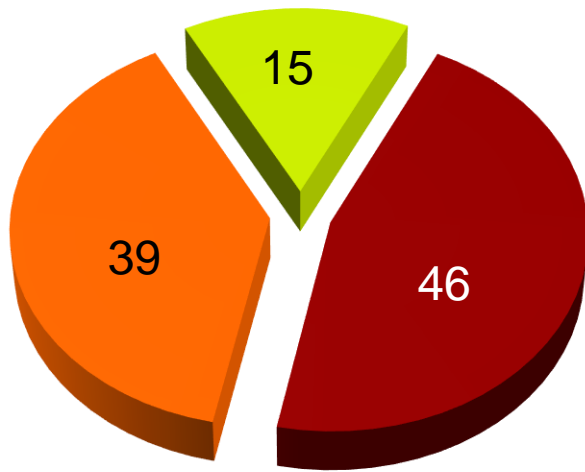
JVA Neumünster	253	34	170	204	80.6
JVA Lübeck	310	138	77	215	69.3
JVA Kiel	133	76	36	112	84.2
JA Schleswig	95	43	49	92	96.8
Insgesamt	791	291	332	623	78.8

Anzahl der Zielpersonen (in den Anstalten max. erreichbare Bedienstete)
und ihre Beteiligung an der Befragung, die über die Rücksendung eines Fragebogens oder über einen Online-Fragebogen erfolgen konnte

Arbeitsbewältigungsfähigkeit (ABF)

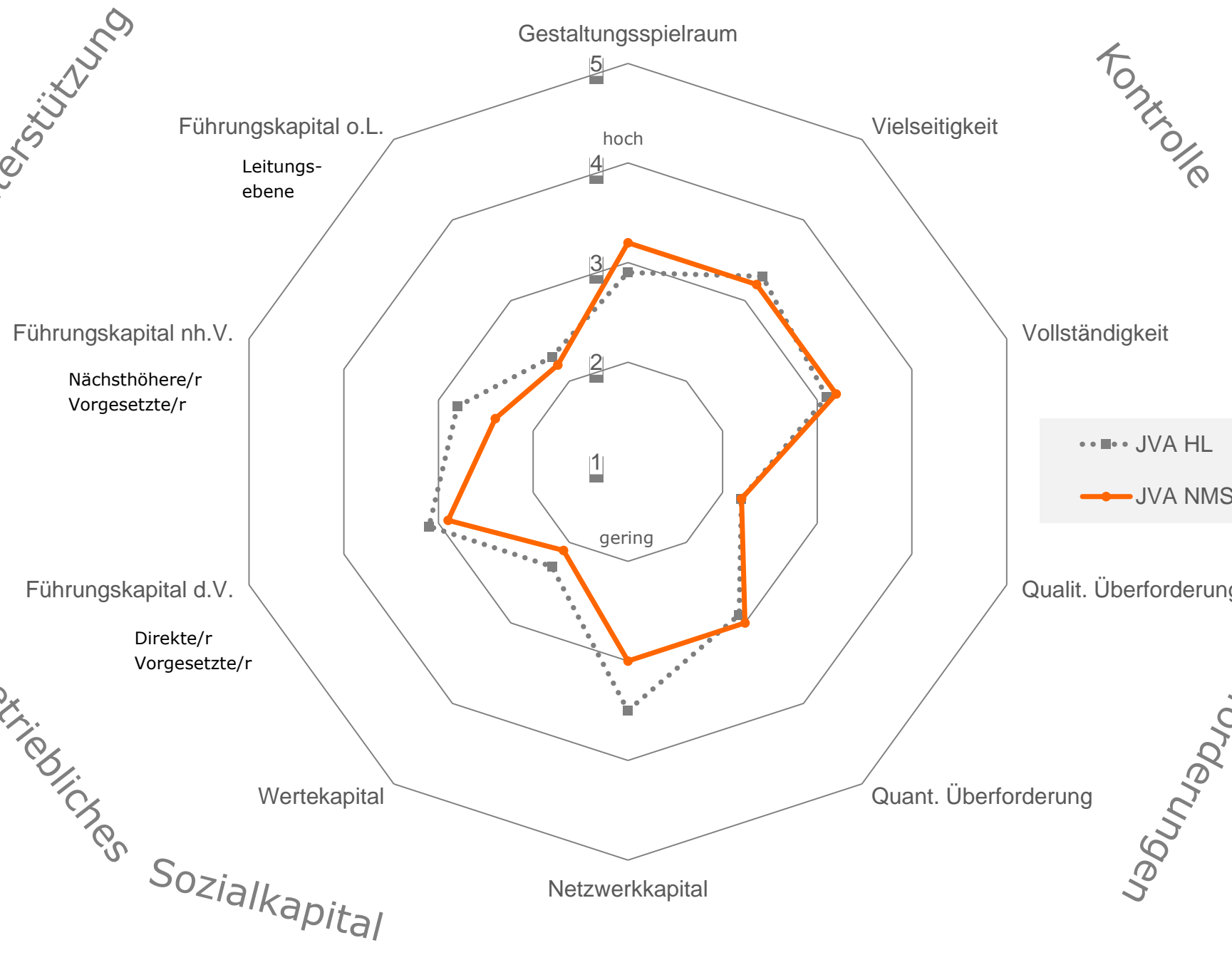
4 JVAen insgesamt

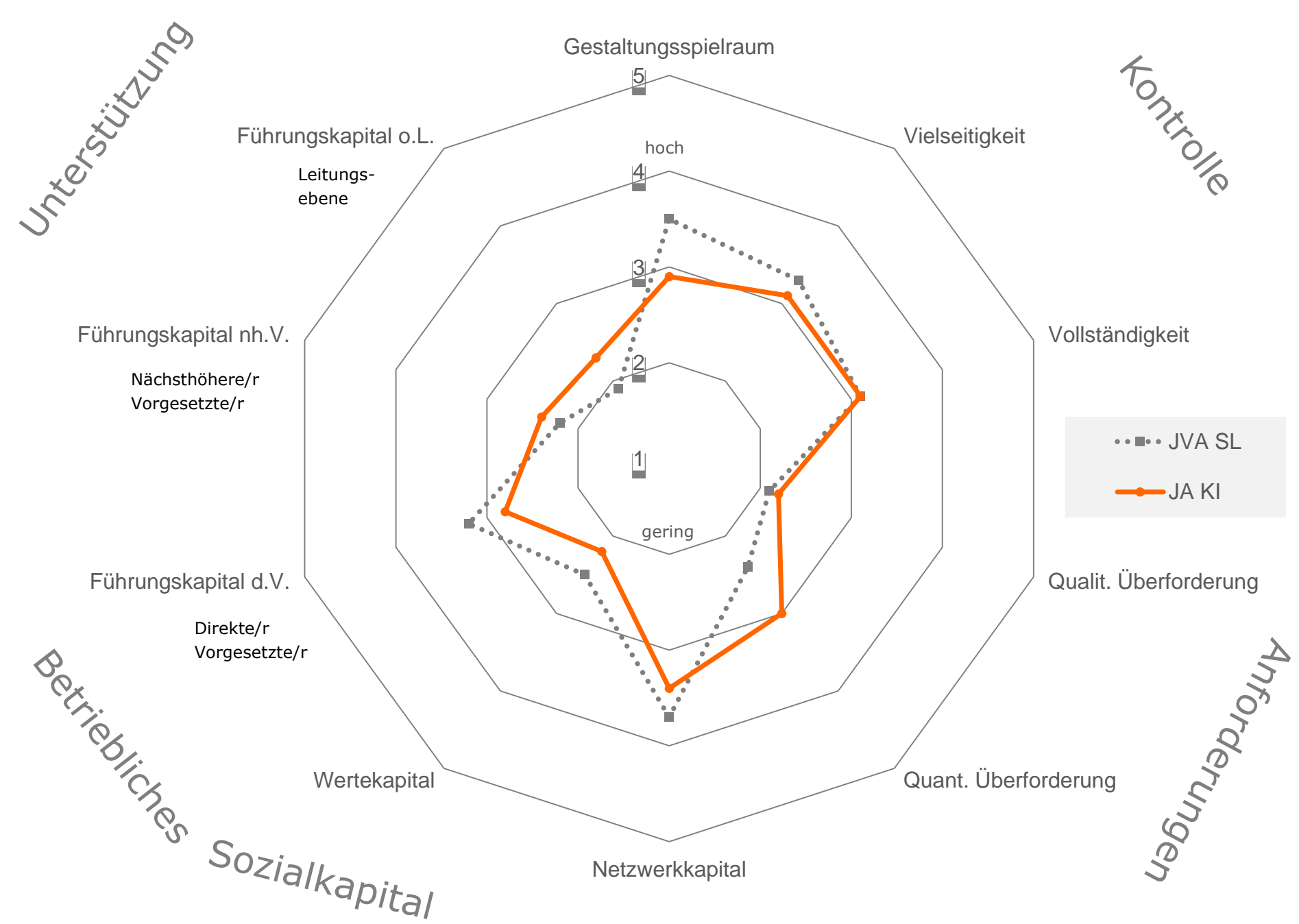
N: 617 (Keine Angabe: 6 Befragte)

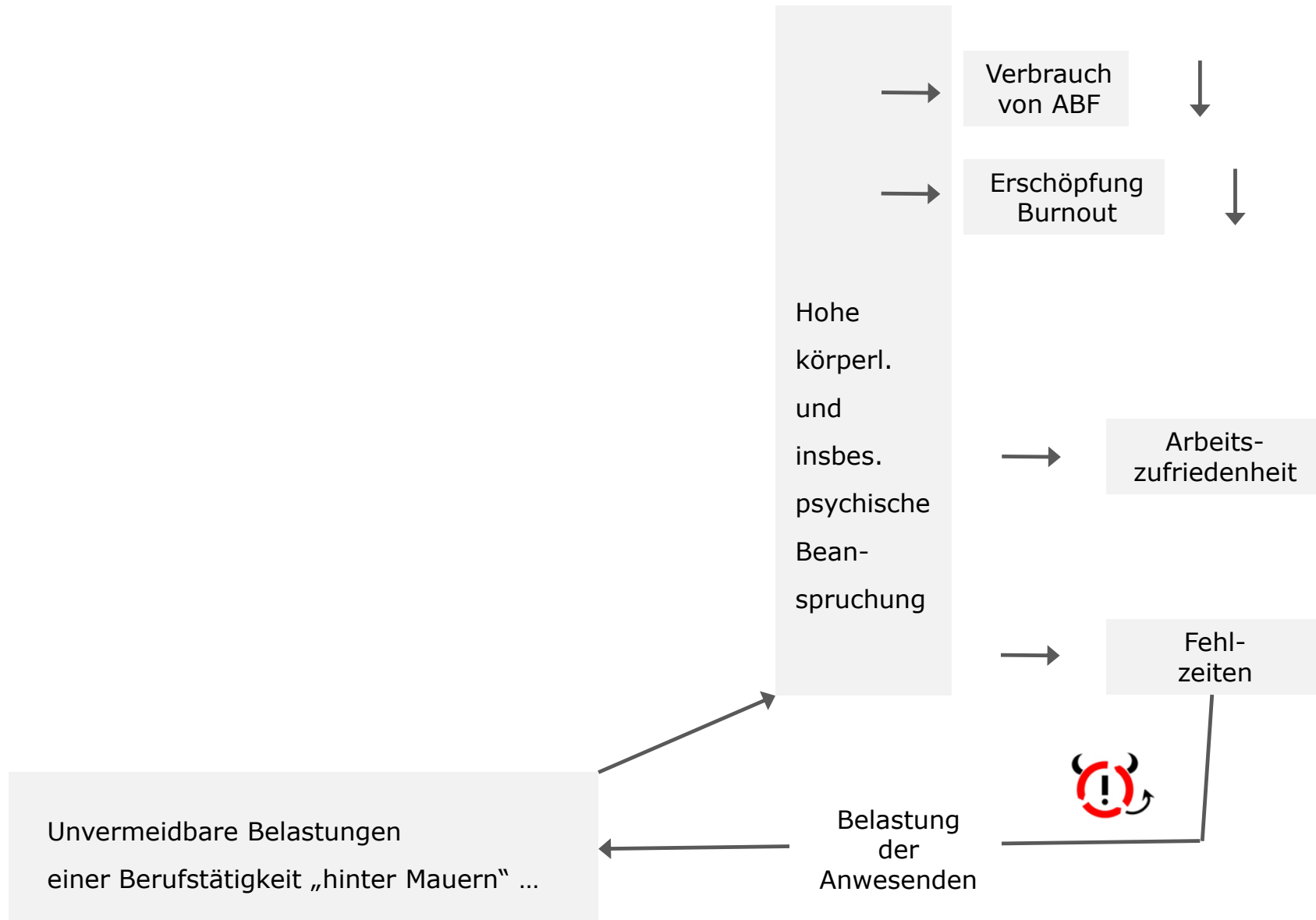


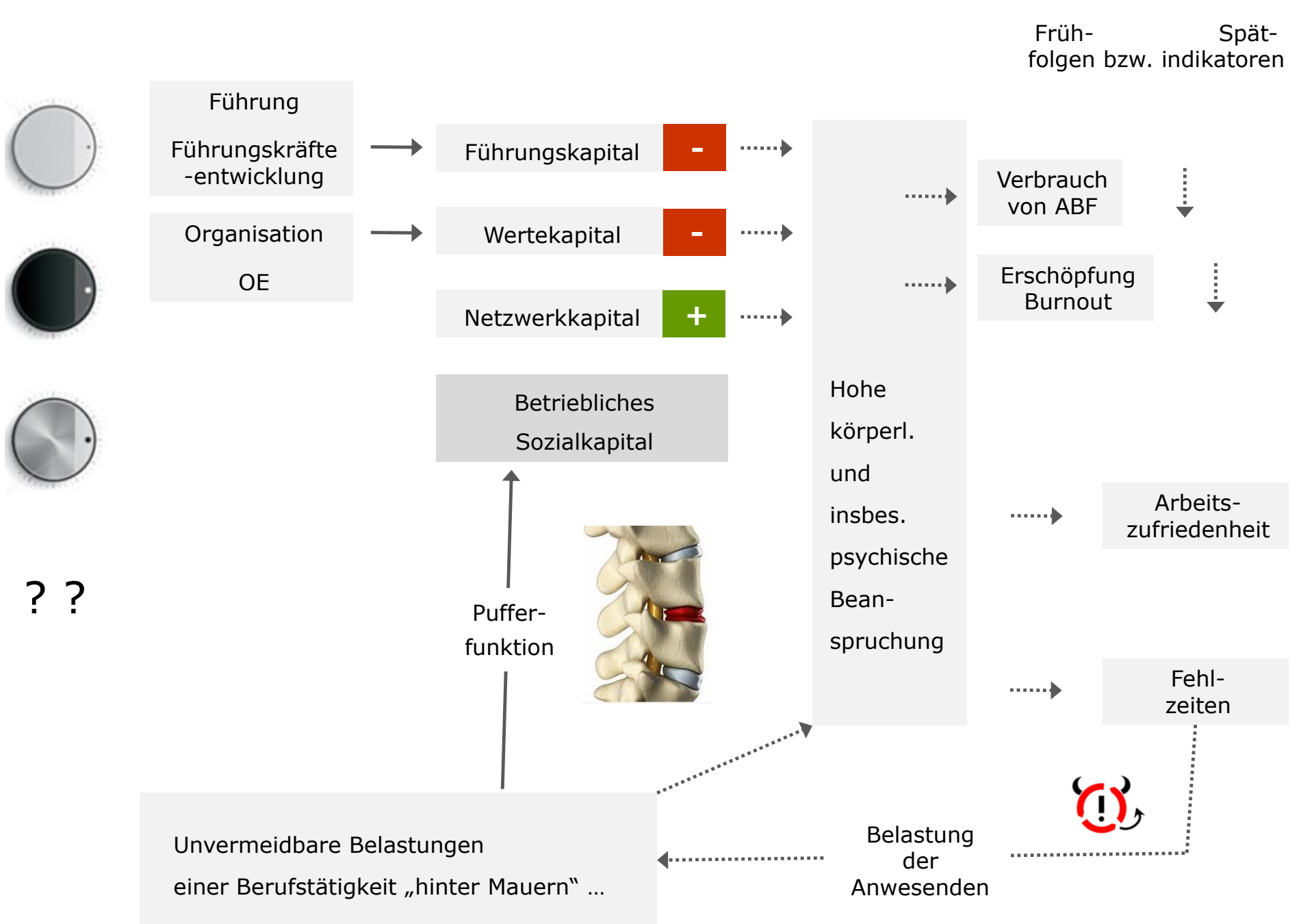
Unterstützung

Kontrolle











Anstalts-übergreifende Maßnahmen (Abstimmung Anstalt <> Fachkonferenz)	
Dienstplangestaltung (Schwerpunkt anstalts-spezifisch, ggf. überörtliche Klärung)	
Führungs- und Organisationskonzept (inkl. Leitbild)	
Führungskräfteentwicklung / -fortbildung	
Rückmeldung für Führungskräfte	
Optimierung Beurteilung und MA-Vorgesetzten-Gespräch	
--	
Dienstsport	
Externe Anlaufstelle bei psych. belastenden Ereignissen / Notfallmanagement (bereits umgesetzt mit UK Nord)	
Optimierung BEM (Betriebl. Eingliederungsmanagement)	

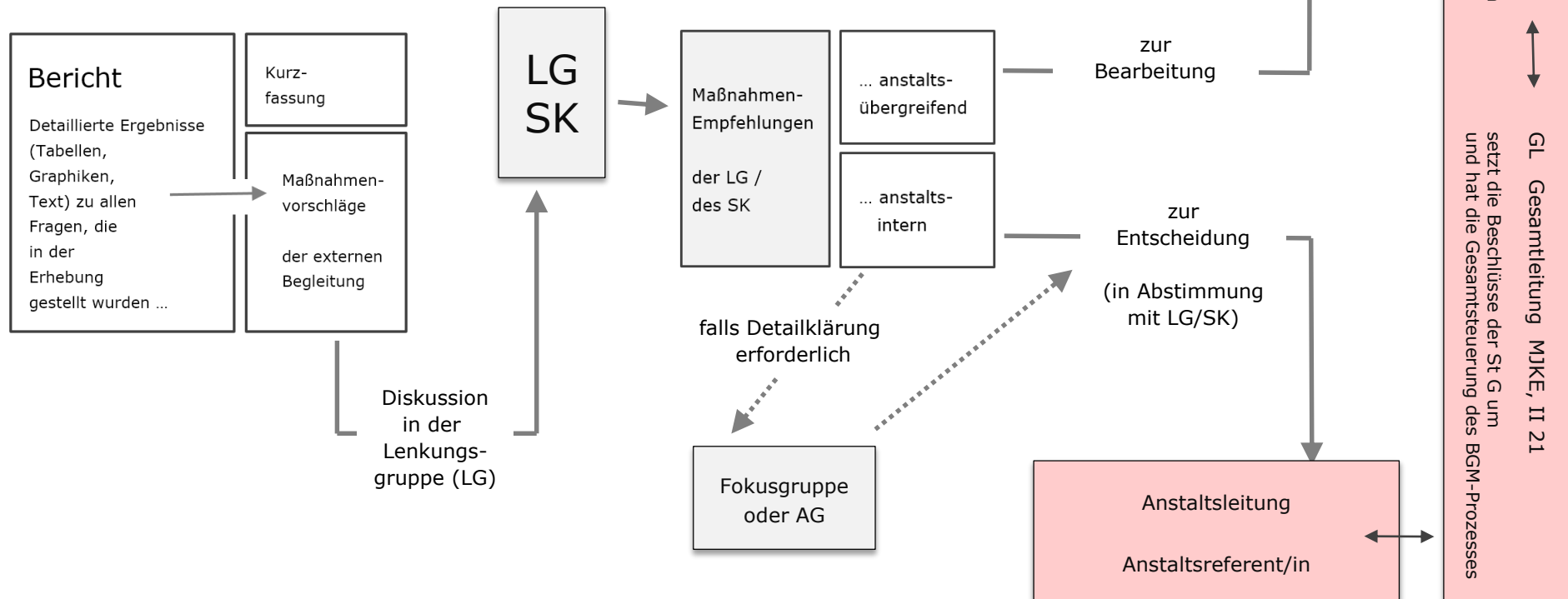


Anstalts-interne Maßnahmen *	JVA **
Verlagerung von Aufgaben/Kompetenzen VAL -> AVD (in Anfängen bereits umgesetzt) Verlagerung von Aufgaben/Kompetenzen VL -> VAL (lfd. Detailklärung in einer Fokusgruppe) Ergonomie-Check Optimierung der Dienstplanung Abbau von Unterschieden in der Arbeitsbelastung und bessere Abstimmung/Zusammenarbeit zwischen Bereichen/Häusern Einrichtung einer Transportabteilung (Prüfung)	NMS, KI NMS, KI NMS, HL, KI NMS, HL, KI NMS, HL NMS
Anwesenheits- und Fehlzeitenmanagement (lfd. Detailklärung in einer Arbeitsgruppe) VAW: Stärkung des Wir-Gefühls, der gegenseitigen Wahrnehmung und Kommunikation	NMS, HL NMS
Intensivere Einweisung (vor allem: neuer) Führungskräfte in die AVD-Basisaufgaben VAW: Einführung neuer Mitarbeiter*innen aller Ebenen	NMS NMS
Einrichtung einer externen Beratung/Anlaufstelle für Mitarbeiter*innen (Prüfung) Arbeitsplatznahe Angebote: Entspannung, Abschalten, Stressbewältigung ... Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie	HL HL HL

* Stand: Juli 2015; aufgeführt sind wesentliche, derzeit beschlossene Maßnahmen mit unterschiedlicher Prioritätseinstufung.
Die Aufzählung ist weder vollständig noch abgeschlossen.

** Die Jugendanstalt Schleswig beginnt die Phase der Maßnahmen-Diskussion etwas später als die übrigen Anstalten im Aug 2015

LG Die Lenkungsgruppe (LG) (in HL: der Steuerungskreis) berät die Leitung des örtlichen BGM-Prozesses in wichtigen Grundsatzfragen. Der örtliche BGM-Prozess wird durch die Anstaltsleitung (AL) und den/die Anstaltsreferenten/in aus dem MJKE gesteuert.



Übersicht zum Projektmanagement

(vereinfachte Darstellung)